



GEMEINDE SCHATTWALD

TANNHEIMERTAL / TIROL

A-6677 Schattwald
Bezirk Reutte / Tirol
t: 05675/6695
gemeinde@schattwald.gv.at

30. Gemeinderatssitzungsprotokoll

<u>Datum und Ort:</u>	16.03.2026 im Gemeindesaal Schattwald
<u>Beginn:</u>	20:00 Uhr
<u>Ende:</u>	23:08 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bgm Wolfgang Ramp
<u>Anwesende:</u>	GR Martin Perle, GR'in Birgit Stecher, GR Gerold Fiegenschuh, GR Bernhard Zobl, GR Dominik Rief, GR'in Eva-Maria Müller, GR'in Stephanie Walter, GR Alexander Gehring, GR Johann Braitto, GR Simon Hörbst,
<u>Entschuldigt:</u>	---
<u>Nicht anwesend:</u>	---
<u>Protokollführer:</u>	Teresa Ludwig
<u>Zuhörer:</u>	5

1. Begrüßung – Feststellung Beschlussfähigkeit – Unterfertigung letztes Protokoll
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht Überprüfungsausschuss Gemeinde Schattwald
4. Bericht Überprüfungsausschuss Elektrizitätswerk Schattwald
5. Rechnungsabschluss Gemeinde Schattwald Haushaltsjahr 2025
6. Finanzierung Kinderbetreuung – Abrechnung 2025
7. Geschwindigkeitsregelung Ortsgebiet
8. Parkgebührenverordnung
9. Attraktivierung Kneippbecken / Spazierweg Stuibenbachsteg / Wegbeleuchtung
10. Attraktivierung Bank-/Brunnenplatz an der „Metzg“/Viehweide Schattwald
11. Asphaltierungsarbeiten
12. Gebäudereinigung
13. Brückengeländer Kappler Bach / Mühlbrücke Vils
14. Anstellung Mesner:In
15. Personalangelegenheiten
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu 1.

Bgm. Wolfgang Ramp begrüßt alle Anwesende. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das letzte Protokoll wird unterzeichnet. Der Bgm. beantragt TOP 12 „Gebäudereinigung“ und TOP 15 „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

10xja, 1x Enthaltung bzw. Einstimmig

Somit wird TOP 16 „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ vorgezogen.

Weiters beantragt er die Aufnahme zwei weiterer TOP: „Vergabe TVB-Maßnahme Trink- und Spielbrunnen am Stausee“ als TOP 11 und „Wegsanierung oberer Stuiben-Zipfelsalpe/Bscheisser“ als TOP 12.

Einstimmig

Zu 2.

- Der Bgm. berichtet von einem Treffen mit dem Vorstand und Aufsichtsrat Vorsitz des Tourismusverbandes. In diesem Zusammenhang wird ein vom TVB übermitteltes und vom Bgm. ergänztes Arbeitspapier erläutert, auf dessen Basis die künftige Zusammenarbeit basieren könnte.

Zu 3.

Der Rechnungsprüfungsbericht für die Gemeinde Quartal 4 (Zeitraum 01.10.25 – 31.12.25) wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

Zu 4.

Entfällt/wird vertagt – Termin musste verschoben werden.

Zu 5.

Der Rechnungsabschluss 2025 konnte während vorgeschriebenem Zeitraum auf dem Gemeindeamt eingesehen werden. Es gab keine Einsichtnahmen.

Die Über- und Unterschreitungen werden dem GR dargelegt.

Aufgrund § 15 Abs. 1 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 werden nachfolgende Summen aus dem Rechnungsabschluss angeführt:

Ergebnishaushalt Gesamt 1. und 2. Ebene:

Summe Erträge	€ 2.570.401,10
Summe Aufwendungen	€ 2.275.493,20
Nettoergebnis	€ 294.907,90

Finanzierungshaushalt Gesamt 1. und 2. Ebene:

Geldfluss aus operativen Gebarung	€ 777.059,66 (Saldo 1)
Geldfluss aus Investiven Gebarung	€ -744.101,66 (Saldo 2)
Nettofinanzierungssaldo	€ 32.958,00 (Saldo 3) = Saldo 1+Saldo 2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	€ 0 (Saldo4) = Tilgung v. Schulden
Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung	€ 32.958,00 (Saldo 5) = Saldo 3+Saldo 4

Vermögenshaushalt:

Summe Aktiva und Passiva, Endstand 31.12.2025 € 8.491.326,95

Kassenstand zum 31.12.2025 € 54.599,20

Bgm. verlässt den Sitzungsraum und übergibt an den stellvertretenden Bürgermeister Perle. Dieser übernimmt die Abstimmung. Der Rechnungsabschluss 2025 und die Über- und Unterschreitungen werden beschlossen und genehmigt. **Einstimmig**

Bgm. bedankt sich beim gesamten Gremium für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2025, die sicher auch maßgeblich zu erzieltm Abschluss beigetragen hat. Da es sich jeweils um einen Haushaltsplan handelt, ist es eine gute Sache, wenn der GR Über- bzw. Unterschreitungen, solange diese transparent und vertretbar sind, im Rahmen seiner Entscheidungskompetenz mitträgt und somit dem Bürgermeister und der Verwaltung das Vertrauen ausspricht.

Zu 6.

In der Sitzung wird der Status quo zur Kostensituation der Kinderbetreuung im Kalenderjahr 2025 dargestellt. Heute soll kein Beschluss gefasst werden. Auf dieser Grundlage soll jedoch weiter entschieden werden, wie die Kinderbetreuung in Schattwald ausgebaut und eine Anpassung der Elternbeiträge erfolgen soll. Vor dem Hintergrund einer Vereinheitlichung der Kinderbetreuungsbeiträge ist im Planungsverband Tannheimer Tal angedacht, eine einheitliche Struktur zu schaffen. Vorschlag wäre die Kindergartenbeiträge samt Hortbeiträge auf € 1,20 pro Betreuungsstunde anzugleichen.

Bgm. stellt die Kosten hinsichtlich Einnahmen und Ausgaben im Kindergarten, Hort und externe Betreuungskosten für Kinder, die in anderen Gemeinden betreut werden, dar. Hiernach wurde das Jahr 2025 mit einem Gesamtabgang in der Kinderbetreuung von rund €130.000 abgeschlossen. Bei einer möglichen Einführung/Erhöhung der Elternbeiträge von € 1,20 pro Stunde, würde der Abgang bei derselben Ausgangssituation rund € 100.000 betragen.

Es gibt keine Vorgabe des Landes, nur eine Empfehlung und die Zusage bei Beiträgen unter 1,20€ dementsprechende Förderungen erhalten zu können. Weiters besteht die Möglichkeit,

bei 4-jährigen Kindern einen Elternbeitrag einzuheben, da hier lediglich 10 Stunden pro Woche vom Land (Gratiskindergarten) bezuschusst werden.

Nachfrage GR'in Walter, ob der Beschluss Planungsverband sich nur auf 3-jährige bezieht oder auch auf 4- und 5-jährige. Bgm. beantwortet, dass dies im Planungsverband bei der nächsten Sitzung erst noch beschlossen wird.

GR Rief fragt nach, warum 2 Kinder im Nesselwängle betreut werden, wenn Schattwald einen eigenen Hort hat. Bgm. erklärt, dass der Hort in Nesselwängle im Vergleich zu Schattwald eine Stunde länger bis 17 Uhr geöffnet hat und somit der Bedarf der entsprechenden Familie gedeckt wird.

GR'in Walter sagt, dass ihrer Meinung nach die Empfehlung vom Land sich nur auf Krippe und Hort bezieht und nicht auf Kindergärten. Bgm. antwortet, dass weder Planungsverband noch Land Vorgaben machen, sondern lediglich Empfehlungen aussprechen.

Zu 7.

Grundsätzlich soll das Thema Geschwindigkeitsregelung im Ortsgebiet thematisiert werden. Der GR soll darüber befinden, ob eine grundsätzliche Regelung der Geschwindigkeit behördlicherseits erfolgen soll. Derzeit gilt im gesamten Ortsgebiet eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Es wäre zu überlegen, ob nur für die Ortsdurchfahrt B199 beispielsweise 30 km/h oder/und für das übrige Ortsgebiet 30 km/h behördlich geprüft und verordnet werden soll. Einem etwaigen Beschluss des GR folgt die gutachterliche Prüfung betreffend Erforderlichkeit und Zweckmäßigkeit und die weitere behördliche Prüfung sowie Verordnung. Es entstehen keine Kosten durch das Behördenverfahren, die Gutachterkosten sind von der Gemeinde zu tragen.

Das Gremium ist mehrheitlich der Ansicht, dass eine Reduzierung auf der Ortsdurchfahrt B199 behördlich vermutlich nicht genehmigt werden könnte, eine Reduzierung auch nur dann langfristig wirkt, wenn (tägliche) Kontrollen stattfinden. Eine Reduzierung bspw. Fricken-Kirche/Steig/EWS-Kirche grundsätzlich sinnvoll wäre.

GR'in Müller jedoch sieht akuten Handlungsbedarf. Sie befürwortet die bestehenden Geschwindigkeitstafeln sowie eine Prüfung für einen 30er im gesamten Ortsgebiet.

GR'in Stecher merkt an, dass die eigentliche Rennstrecke vom oberen Zollamt bis Ortseinfahrt Schattwald ist und insbesondere zu diesem Teilbereich ein Hinweis an die Behörde erfolgen sollte.

Bgm. schlägt vor, dass er den Hinweis von GR'in Stecher an die Behörde weiterleitet. Für das gesamte Ortsgebiet wird vorab bei einem Gutachterbüro ein Kostenvoranschlag eingeholt, so dass das Thema dann erneut besprochen und ggfls. beschlossen werden kann. Der GR stimmt zu.

Zu 8.

Die derzeitige Parkgebührenverordnung für den Parkplatz unterhalb des Gemeindehauses sieht eine Ganztagesgebühr von € 5 und eine 2 Stunden-Gebühr von € 3 vor. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die 2 Stunden-Gebühr vermehrt zu Problemen im Zuge der Kontrolle und Überwachung führt und es immer wieder Parkzeitüberschreitungen gibt. Grundsätzliche Zustimmung GR, es erfolgt der Beschluss künftig nur noch eine Ganztagesgebühr anzubieten.

Einstimmig

Bgm. bedankt sich seitens der Gemeinde bei dem anwesenden Norbert Schneider für seinen ehrenamtlichen Einsatz in der Parkraumüberwachung.

Zu 9.

Im letzten Jahr konnte bereits im Zuge von Tiefbaumaßnahmen vom Lift die Versorgung mit Strom, LWL und Wasser zum Kneippbecken gelegt werden. Da sich das Kneippbecken als beliebter Aufenthaltsort entwickelt hat und der angrenzende Spazierweg über den Stuibachsteg bis hin zur „Metzg“/Viehweide ebenfalls von Einheimischen und Gästen gerne als Spazerrunde genutzt wird, soll dieser Bereich dezent, funktionell ausgeleuchtet

werden. Am Kneippbecken und dem Gemeindegeweg oberhalb der „Metzg“/Viehweide würde die Installation einer bereits vorhandener Wegleuchten (vgl. beim Schulhaus) erfolgen, die zum einen den angrenzenden Parkautomaten und zum anderen das Becken ausleuchten würde. Entlang des Spazierweges über den Stuibenbachsteg würden durch den Bauhof gefertigte Wegleuchten aus Lärchenholz angebracht. Investition (Beton Lampensockel, Kabel, Holz für Leuchten/Technik) würde aus den Rückflussmitteln des TVB getätigt.

GR'in Walter fragt nach einer groben Kostenschätzung. Einschätzung Bgm: circa € 1.000.

GR Rief fragt nach, ob die Gemeinde Schattwald Grundeigentümer ist. Bgm. antwortet, dass die mündliche Zustimmung der Grundeigentümer (Interessenschaft Schattwald) vorliegt.

Einstimmig

Zu 10.

Seitens der Interessenschaft Schattwald wurde im vergangenen Jahr bekanntlich ein Betonbrunnentrog zur Viehtränke installiert. Der bestehende Brunnen, inklusive des danebenliegenden Platzes soll erneuert und als Aufenthaltsplatz attraktiviert werden. Seitens des Bauhofs erfolgt dann in Zukunft die Unterhaltspflege (mähen). Zu dieser Maßnahme liegt ein einstimmiger Beschluss der Interessenschaft Schattwald als Grundeigentümer vor. Investition (Zaun/Brunnentrog) würde aus den Rückflussmitteln des TVB getätigt. Grobe Materialkostenschätzung € 2.000.

Einstimmig

Zu 11.

Im Zuge der Attraktivierungsmaßnahmen am Stausee – „grenzenloser Radspass“ – wurde bereits in der Vergangenheit über die ergänzende Installation eines Trink- und Spielbrunnens beschlossen. Nun liegt die Idee einer Natursteinskulptur in Form eines schlafenden Drachens vor, die vom örtlichen Unternehmer Ronny Mittermayer gefertigt werden könnte. Bgm. stellt hierzu einen Entwurf vor. Das Angebot beläuft sich auf € 12.000 (brutto) und Maßnahmen Eigenleistung Bauhof werden auf circa € 3.000 geschätzt. Ronny Mittermayer hat bereits zur vollsten Zufriedenheit und unter Einhaltung des seinerzeitigen Kostenvoranschlags die Natursteinmauer am Spielplatz Schattwald gefertigt. Seitens der Behörde (Naturschutz/Wasserrecht) und des TVB liegt eine Genehmigung vor bzw. wird das Projekt begrüßt. Die Ausführung erfolgt in Absprache mit dem beauftragten Spielplatzprüfer.

Nachfrage GR Zobl, ob dieses Vorhaben losgelöst des Interreg Projekts ist. Bgm. bejaht und führt ergänzend aus, dass diese Investition ebenfalls aus den Rückflussmitteln des TVB finanziert wird. Abstimmung

10x ja, 1x nein

Zu 12.

In der Fortsetzung Instandhaltung/Instandsetzung der Wanderwege soll in diesem Jahr noch der Bereich oberer Stuiben-Zipfelsalpe/Staatsgrenze und oberer Stuiben-Bscheisser/Gemeindegrenze erfolgen. Bgm. schlägt die Vergabe der genannten Bereiche an die Firma Wegebau Außerfern mit einer Summe von €8.500 vor. Hierbei ist bereits die 50% Förderung des Landes Tirol berücksichtigt.

Einstimmig

Zu 13.

Die alljährliche Asphaltierung soll zunächst im Frühjahr, nach derzeitigem Planungsstand, Ende April, folgende Abschnitte enthalten:

- Bereich Stausee/Staumauer bis Abzweig Kläranlage (Radweg): Hier wäre, wie üblich, zwischen dem Abzweig Bewinklweg bis Abzweig Kläranlage 60% Förderung des Landes möglich, die restlichen 40% würden seitens des EWS getragen, da im Zusammenhang mit der Baustelle Kraftwerksanierung in Mitleidenschaft gezogen.
- Bereich Metzg/Viehweide bis Wegende als Ausfluss der Maßnahme mit Quellableitung/Erdverkabelung Freileitung. Die Kosten für diese Maßnahme würden mit dem EWS geteilt. Kosten für die Gemeinde: €9.100.

Nachfrage GR Fiegenschuh ob dies Sinn macht, wenn im kommenden Jahr durch die Großbaustelle der Weg wieder in Mitleidenschaft gezogen wird. Bgm. antwortet, dass der Weg nicht mehr derart beansprucht werden sollte, der Ausbau auch aufgrund der

vorhandenen Aushubdeponie der Interessentschaft Schattwald für den Schwerverkehr ausgelegt ist und man im Verfahren bei den Grundeigentümern in der Pflicht ist, die Asphaltdecke in diesem Frühjahr wieder herzustellen.

- Radweg nach Fricklerbach bis Gemeindegrenze Zöblen: Fortsetzung des im vergangenen Jahr durchgeführten Bereichs nach der Brücke Fricklerbach. Dieser stellt sich aufgrund zahlreicher desolater Schachtdeckeln und Schäden aufgrund Wurzelwerks als derzeit am stärksten in Mitleidenschaft gezogene Wegstrecke dar. Die Entfernung des Bewuchses im Nahbereich in den letzten beiden Jahren gewährleistet keine weiteren Schäden im betreffenden Bereich. Auch für diese Maßnahme wären 60% Förderung des Landes durch die Radwegförderung abgedeckt. Die verbleibenden 40% sind aus den Rückflussmitteln des TVB zu finanzieren. Kosten für die Gemeinde: € 22.000.
- Im Herbst soll gemeinsam mit den angrenzenden Grundeigentümern noch die geplante Asphaltierung im Ortsteil Kappl (hinter Anwesen Kappl 4 bis Wegende) erfolgen. Derzeit sind die notwendigen Maßnahmen der angrenzenden Grundeigentümer (noch) nicht rechtzeitig realisierbar. Finanzierung durch den im Budget enthaltenden Punkt Instandhaltungsmaßnahmen. Kosten für die Gemeinde: € 20.000.

Bgm führt aus, dass diese Maßnahmen nach Vergleichsprüfung dem Grunde und der Höhe nach an die Firma Geiger zu vergeben wäre.

Einstimmig

Zu 14.

Das Brückengeländer an der Mühlbrücke war im Jahr 2024 bereits Thema. Es ist hier grundsätzlich darüber zu entscheiden, ob eine Sanierung des Geländers mittels andernorts üblichen und ebenfalls als beständig befundenen Holzanbringung oder der gänzliche Austausch durch eine pulverbeschichtete Aluminiumvariante favorisiert werden würde.

Aktuelle Angebote Holzvariante: €9.000; Aluminium €25.300.

Nach kurzem Meinungsaustausch kommt es zu keiner Beschlussfassung. Grundsätzlich möchte man aufgrund der derzeitigen allgemeinbudgetären Lage abwarten und keine weiteren Maßnahmen setzen. Bedarfsweise kann durch den Gemeindebauhof ein Farbanstrich erfolgen.

GR Braitto schlägt vor, eine kostengünstigere Variante mit der Anbringung von Doppelstabstahlmatten und eines Stahlhandlaufs zu prüfen. Dieser Vorschlag findet einstimmige Zustimmung.

Zu 15.

Die Anstellung eines/einer MesnerIn im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung Gemeinde Schattwald wird diskutiert. GR'in Walter ist ganz klar gegen eine Einstellung, da dies eindeutig Sache der Kirche und nicht der Gemeinde ist.

GR Gehring stellt fest, dass die bisherigen Mesner dies ehrenamtlich getan haben und jetzt eine Anstellung erfolgen soll.

GR'in Müller fragt nach, ob es nicht eine anderweitige Entschädigung gibt. Bgm. beantwortet, dass die Pfarre einen jährlichen Zuschuss erhält. GR'in Müller ist hin- und hergerissen. Einerseits stimmt sie klar GR'in Walters Meinung zu, andererseits weiß sie, dass es für viele im Dorf sehr wichtig ist. Sie schlägt vor, eine Umfrage unter der gesamten Bevölkerung durchzuführen.

Bgm schlägt vor, heute keine Abstimmung zu diesem Punkt zu machen, er wird erneut mit der Pfarre ins Gespräch zu treten, um nach Alternativen zu suchen.

Zu 16.

- Die Punkte für die Tafel Geschichts- und Wirtschaftsdokumentation werden besprochen
- GR Zobl schlägt vor, im Frühjahr die Bankette zu kontrollieren und ggfls. zu richten. Bgm. führt aus, dass dies wo möglich im Rahmen der Frühjahrsarbeiten erledigt wird.

- GR Zobl fragt nach, ob die Gemeinde Kontakte für die Entsorgung von Datenträger mit sensiblen Daten herstellen bzw. organisieren könnte. Bgm. sichert dies zu.
- GR'in Stecher fragt nach, wie die Splitträumung aus den Feldern gehandhabt wird. Bgm beantwortet, dass bisher die Felder an jenen Stellen gekehrt wurden, auf denen die Gemeinde aktiv Schnee abgeladen hat und Anhäufungen entstanden sind. Alle übrigen Bereiche wurden von den Grundeigentümern bzw. Pächtern gereinigt. Auf Anregung des Bgm. erfolgt die Abstimmung dieses Thema als TOP 17 aufzunehmen

10x ja, 1x Enthaltung

Zu 17.

Verschiedene Vorschläge werden diskutiert (Splitträumung im gesamten Ortsgebiet für alle Grundbesitzer - nur nach Anmeldung bzw. Abmeldung - Entschädigung an Grundeigentümer).

Bgm schlägt vor, dass die Splitträumung in den Feldern künftig wie bisher stattfindet und an die jeweiligen Grundeigentümer bzw. jeweiligen Pächter eine Entschädigung pro Laufmeter erstattet wird. Seitens der Ortsbauern soll hierzu ein Vorschlag an die Gemeinde gerichtet werden.

Einstimmig

NICHT ÖFFENTLICH

Zu TOP 1

Das Büro Eberl wird beauftragt eine Studie zur „Erschließung Wohnbau Schattwald“ wie ausgeführt zu einem Preis von € 1.630,68 netto durchzuführen.

Einstimmig

Zu TOP 12. - Gebäudereinigung

- a) Kündigung Reinigungskraft Valentina Maggi zum ehestmöglichen Zeitpunkt
- b) Beauftragung Reinigungsfirma G&S Kempten für die Übergangszeit bis auf Weiteres
- c) Einstellung Angelika Hörbst als Reinigungskraft/Blumenpflege zum ehestmöglichen Zeitpunkt

Einstimmig

Zu TOP 15. - Personalangelegenheiten

Aufgrund Befangenheit verlässt GR Gehring den Raum.

Einstellung Lea Gehring aufgrund Einarbeitung und Schulung entgegen letztlautendem Beschluss 01.05.2026 bereits zum 01.04.2026.

10x ja, 1x Befangen

Weiters soll Lea die Buchhaltung des Hauptschulverbandes mit 10% ab 01.08.2026 übernehmen. Für die Gemeinde Schattwald wäre dies lediglich ein Durchläufer mit Weiterverrechnung an den Hauptschulverband – vorbehaltlich Beschluss Hauptschulverband.

10x ja, 1x Befangen

Der Bürgermeister



Wolfgang Ramp



Kundmachungsvermerk:

An der Amtstafel ausgehängt: 23.03.26

abgenommen: _____

und im gleichen Zeitraum auf der Gemeindehomepage www.schattwald.gv.at veröffentlicht.